

wohl aktiver (Neubau einer 140m langen Schallschutzwand im Bereich Ausfahrt Altenhain) als auch passiver Schallschutz nachgerüstet werden muss.

Die Petenten stehen den dargestellten Ergebnissen dennoch skeptisch gegenüber. Sie kritisieren:

1. Für die Verkehrsprognose in der Untersuchung würde weiterhin von den Zahlen 2020, anstelle der geforderten Prognosezahlen 2025 ausgegangen.
2. Die spezielle Topografie (Tallage) im Bereich der Ortslagen Kleinolbersdorf-Altenhain würde erneut nicht berücksichtigt.
3. Bei der Wahl der Emissionsorte, welche in die Berechnung eingehen, wurden die zwischenzeitlich neu hinzugekommenen kritischen Standorte nicht berücksichtigt, obwohl bereits im April 2015 bei offiziellen Messungen an diesen Standorten durch ein Ingenieurbüro (beauftragt durch die Stadt Chemnitz) erhöhte Schallemissionswerte festgestellt wurden.

Am 3. März 2017 luden die Petenten zu einer Bürgerversammlung ein. Die Beteiligung war überwältigend und zeigte sehr deutlich, und legte dar, welchen hohen Stellenwert die Verbesserung des Lärmschutzes in den beiden Ortsteilen für die Bürger hat.

Durch das Planergänzungs- und -änderungsverfahren wurden die angeforderten Unterlagen und Planungen überarbeitet und die betroffene Öffentlichkeit einbezogen.

Der Lärmschutz muss auf Basis erweiterter und in den Annahmen aktualisierter Prognoseberechnungen nachgebessert werden. Des Weiteren sind die veralteten und ortsbezogenen fehlerhaften Pläne zu ersetzen sowie der Sichtschutz gegen nächtliche Lichtkegel zu berücksichtigen.

Die Petition wird der Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen.